

¹Des Königs Herz ist in der Hand des HERRN wie Wasserbäche, und er neigt es wohin er will.²Einen jeglichen dünkt sein Weg recht; aber der HERR wägt die Herzen.³Wohl und recht tun ist dem HERRN lieber denn Opfer.⁴Hoffärtige Augen und stolzer Mut, die Leuchte der Gottlosen, ist Sünde.⁵Die Anschläge eines Emsigen bringen Überfluß; wer aber allzu rasch ist, dem wird's mangeln.⁶Wer Schätze sammelt mit Lügen, der wird fehlgehen und ist unter denen, die den Tod suchen.⁷Der Gottlosen Rauben wird sie erschrecken; denn sie wollten nicht tun, was recht war.⁸Wer mit Schuld beladen ist, geht krumme Wege; wer aber rein ist, des Werk ist recht.⁹Es ist besser wohnen im Winkel auf dem Dach, denn bei einem zänkischen Weibe in einem Haus beisammen.¹⁰Die Seele des Gottlosen wünscht Arges und gönnt seinem Nächsten nichts.¹¹Wenn der Spötter gestraft wird, so werden die Unvernünftigen Weise; und wenn man einen Weisen unterrichtet, so wird er vernünftig.¹²Der Gerechte hält sich weislich gegen des Gottlosen Haus; aber die Gottlosen denken nur Schaden zu tun.¹³Wer seine Ohren verstopft vor dem Schreien des Armen, der wird auch rufen, und nicht erhört werden.¹⁴Eine heimliche Gabe stillt den Zorn, und ein Geschenk im Schoß den heftigen Grimm.¹⁵Es ist dem Gerechten eine Freude, zu tun, was recht ist, aber eine Furcht den Übeltätern.¹⁶Ein Mensch, der vom Wege der Klugheit irrt, wird bleiben in der Toten Gemeinde.¹⁷Wer gern in Freuden lebt, dem wird's mangeln; und wer Wein und Öl liebt, wird nicht

reich.¹⁸ Der Gottlose muß für den Gerechten gegeben werden und der Verächter für die Frommen.¹⁹ Es ist besser, wohnen im wüsten Lande denn bei einem zänkischen und zornigen Weibe.²⁰ Im Hause des Weisen ist ein lieblicher Schatz und Öl; aber ein Narr verschlemmt es.²¹ Wer der Gerechtigkeit und Güte nachjagt, der findet Leben, Gerechtigkeit und Ehre.²² Ein Weiser gewinnt die Stadt der Starken und stürzt ihre Macht, darauf sie sich verläßt.²³ Wer seinen Mund und seine Zunge bewahrt, der bewahrt seine Seele vor Angst.²⁴ Der stolz und vermessen ist, heißt ein Spötter, der im Zorn Stolz beweist.²⁵ Der Faule stirbt über seinem Wünschen; denn seine Hände wollen nichts tun.²⁶ Er wünscht den ganzen Tag; aber der Gerechte gibt, und versagt nicht.²⁷ Der Gottlosen Opfer ist ein Greuel; denn es wird in Sünden geopfert.²⁸ Ein lügenhafter Zeuge wird umkommen; aber wer sich sagen läßt, den läßt man auch allezeit wiederum reden.²⁹ Der Gottlose fährt mit dem Kopf hindurch; aber wer fromm ist, des Weg wird bestehen.³⁰ Es hilft keine Weisheit, kein Verstand, kein Rat wider den HERRN.³¹ Rosse werden zum Streittage bereitet; aber der Sieg kommt vom HERRN.